

In Wulffs langem Schatten

Ministerpräsident David McAllister ist in Niedersachsen beliebt und gilt als Hoffnungsträger der Union. Doch die Affäre um den Bundespräsidenten geht nicht spurlos an ihm vorbei

Christian Unger, Hamburger Abendblatt, 04.02.2012

1 David McAllister läuft über den weißen Teppich im großen Sitzungssaal der Nord-LB
2 in Hannover. 40 Männer mit Krawatte und drei Frauen in Anzügen aus Wirtschaft und
3 Verbänden warten auf den Ministerpräsidenten. Beim zweiten Niedersächsischen
4 Energiegespräch soll es um Windkraft an der Küste gehen, um Klimaschutz und den
5 Ausbau der Stromleitungen. Die Panoramafenster reichen bis zum Teppich, im Glas
6 spiegelt sich die Sonne. Von hier, im 17. Stock, schaut man auf das Rathaus und auf das
7 Stadion von Hannover 96. "Da hinten, das ist der Maschsee", sagt McAllister im
8 Vorbeigehen. "Der ist übrigens nicht nach Maschmeyer benannt." McAllister lächelt
9 schelmisch.

10 Der Geschäftsmann und Wulff-Freund Carsten Maschmeyer, Gratis-Urlaube,
11 gesponserte Partys, Ermittlungen der Staatsanwaltschaft. Schon der Name eines Sees
12 kann die Assoziationskette in Gang setzen. Christian Wulff ist irgendwie immer da
13 dieser Tage, geistert durch McAllisters Kopf.

14 Niedersächsische Landespolitik schafft es selten in die Tagesschau. Vor Kurzem war
15 es mal wieder so weit, als herauskam, dass das Landwirtschaftsministerium 3411 Euro
16 für Kochbücher bezahlte, die der Eventmanager Manfred Schmidt 2009 auf dem "Nord-
17 Süd-Dialog" in Hannover an die Gäste verschenkte. Ministerpräsident war damals noch
18 Christian Wulff. Es wäre eine Petitesse, hätte Wulff nicht 2010 im Landtag eine
19 finanzielle Beteiligung des Landes an dem privaten Wirtschaftstreffen verneint. Die
20 Nachricht über die Kochbücher war Spitzenmeldung in der Tagesschau. "Das ist schon
21 verrückt", sagt McAllister.

22 Wie weit geht das alles? Was kommt als Nächstes? In McAllisters Politikerkarriere ist
23 etwas aus den Fugen geraten. Er setzt im Moment nicht die Agenda. Christian Wulff
24 setzt seine Agenda.

25 Und das ist für McAllister ein Dilemma. Wulff war nicht nur sein Vorgänger, der
26 heutige Bundespräsident hat McAllister gefördert - und befördert. Wulff machte ihn
27 2002 zu seinem Generalsekretär und wenig später zum Fraktionschef der CDU in
28 Niedersachsen. Manche nennen McAllister den "Ziehsohn" Wulffs. Gegen ihn
29 Stimmung machen, kann er nicht. Will McAllister auch gar nicht. Aber distanzieren
30 muss er sich doch - denn es geht auch um seine Glaubwürdigkeit, und um seine
31 politische Zukunft.

32 Gegen David McAllister laufen keine Ermittlungen, es gibt keine "Mäc-Affäre" - und
33 doch steckt er in all dem mittendrin. Einige Hundert Anfragen stellten Journalisten seit
34 Dezember zur Bearbeitung in der Staatskanzlei, 160 zusätzliche aus dem Parlament. Die
35 Linke forderte sogar einen Untersuchungsausschuss.

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

36 Was mit Schlagzeilen über einen günstigen Kredit des Unternehmers Egon Geerkens
37 für den Bundespräsident begann, erreichte seinen Höhepunkt mit einem wütenden
38 Anruf des Staatsoberhauptes beim Chef der "Bild" und franste aus in Berichten über ein
39 geschenktes Bobby-Car für Wulffs Sohn. Kreditaffäre, Medienaffäre - und zuletzt
40 Betrugsaffäre. Gegen Wulffs engen Vertrauten Glaeseker ermittelt nun die
41 Staatsanwaltschaft wegen des "Verdachts der Bestechlichkeit". Hannover ist im Moment
42 nicht der Ort, der für eine seriöse politische Kultur steht.

43 Später an diesem Tag steht David McAllister vor dem Bahnhof in Spandau und raucht
44 noch schnell eine Zigarette. Er ist gerade angekommen mit dem ICE 559 aus Hannover.
45 Am Taxistand parken die Audis mit den abgedunkelten Scheiben, der eine Wagen für
46 ihn, seinen Sprecher und den Fahrer, der andere für die vier Bodyguards. Der
47 Ministerpräsident ist auf dem Weg zur Grünen Woche, Deutschlands größter Messe für
48 Landwirtschaft. Ein wichtiger Termin für den Regierungschef von Niedersachsen, dem
49 Agrarland Nummer eins noch vor Bayern. "Niedersachsen ist besser als andere
50 Bundesländer durch die Wirtschafts- und Finanzkrise gekommen", sagt McAllister. 41
51 Jahre ist er alt, seit Sommer 2010 regiert er gemeinsam mit der FDP in Hannover. Ab
52 2017 will die Koalition keine neuen Schulden machen - drei Jahre früher, als es das
53 Grundgesetz vorschreibt. McAllister wirbt gerade für ein Neuverschuldungsverbot in
54 der niedersächsischen Verfassung. Er will Hafen, Schienen und Straßen weiter
55 ausbauen. Aber wen interessiert das dieser Tage schon.

56 Vor zwei Wochen debattierte der Landtag vier Stunden lang. Nicht über Straßenbau,
57 sondern über die Causa Wulff. McAllisters Finanzminister Hartmut Möllring stand am
58 Pult und beantwortete die Fragen der Opposition. Für sie geht es nicht mehr nur um
59 Wulff. Die SPD spricht von einem Tandem "Wulff/McAllister", von einer
60 Verschmelzung von Land, CDU und Wirtschaft in Niedersachsen. McAllister schwieg
61 bei der Debatte im Landtag die meiste Zeit.

62 Die Unterlagen zum Fall Wulff sammelt das Finanzministerium für die
63 Staatsanwaltschaft. "Auf meine Anregung hat die Landesregierung beschlossen, dass
64 der Landesrechnungshof eine Sonderprüfung durchführt", sagt McAllister. Glaeseker
65 habe eine unorthodoxe Arbeitsweise gehabt, "und er hat offenkundig außerhalb der
66 üblichen Kontrollen gehandelt", sagte er vor ein paar Tagen der "Bild". Der
67 Ministerpräsident geht auf Distanz.

68 David McAllister sitzt auf der Rückbank des Audis. Er rutscht unruhig hin und her,
69 manchmal drückt er den Rücken durch und verzieht das Gesicht. McAllister hat sich
70 den Steiß angebrochen. Am Wochenende, Spielscheune Otterndorf, war er mit den
71 Töchtern unterwegs. "Papa, komm du auch mal auf die Rutsche." Es läuft nicht rund für
72 McAllister dieser Tage.

73 Aber es gibt Schmerztabletten für den Steiß und Umfragen gegen den Wulff-Frust.
74 Alle zwei Minuten zieht McAllister sein Blackberry aus der Anzughose. Er wartet auf
75 die neuen Umfragewerte, die der NDR am Abend veröffentlichen will. Ein Vertrauter
76 wird ihm die Zahlen vorab auf sein Handy senden. "Das werden gute Werte", sagt
77 McAllister. Wäre schon schön, wenn die noch pünktlich zu seinem Auftritt auf der
78 Messe kämen.

79 McAllister lässt die abgedunkelte Scheibe runter, er zeigt auf die weißen,
80 zweistöckigen Doppelhaushälften am Rand der Heerstraße in Richtung Messegelände.
81 "Gleich kommt das Haus, in dem ich groß geworden bin", sagt er. Hardyweg,

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

82 Hausnummer 16. Die "Britensiedlung am Olympiastadion" war elf Jahre lang sein
83 Zuhause. McAllisters Vater war ein britischer Offizier und arbeitete bei der
84 Militärverwaltung in Deutschland. "Heute erkennt man die Geschichte dieses Viertels
85 nur noch an den Straßennamen", sagt er. Dickensweg, Byronweg, Shawweg. Anfang der
86 80er-Jahre zog die Familie ins niedersächsische Bad Bederkesa. McAllister wohnt dort
87 bis heute mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern.

88 Dann, endlich, piept das Handy. McAllister liest im Auto laut die Nachricht vor. 38
89 Prozent für seine Partei, wären am Sonntag Landtagswahlen. 65 Prozent Zustimmung
90 für die Politik von McAllister. "Das sind tolle Werte", sagt er. Und dann zu seinem
91 Sprecher: "Sicki, wie formulieren wir das jetzt am besten?" Sein Sprecher skizziert ein
92 paar Sätze für ein Pressestatement. "Es gibt keine Wechselstimmung in Niedersachsen."
93 So könne man das sagen. Die Wulff-Debatte schade nicht. Passt.

94 Was McAllister nicht sagt: Ihm fehlt im Moment eine Mehrheit, um zu regieren. SPD
95 und Grüne hätten zusammen mehr Stimmen im Landtag. Sein Koalitionspartner FDP
96 krebst bei drei Prozent rum. Für McAllister könnten die Liberalen in einem Jahr das viel
97 größere Problem werden als Wulff. Jeder Fünfte sagt heute, die Debatte um Wulff
98 werde seine Wahl im kommenden Januar in Niedersachsen beeinflussen. McAllister
99 sagt: "80 Prozent sagen, die Wulff-Sache beeinflusse sie nicht."

100 Messehalle 3/2 in Berlin, kurz vor halb acht. Für eine kleine Geschichte muss jetzt
101 mal Zeit sein. "Leute", sagt David McAllister. "Kommt mal ran hier." Der
102 Ministerpräsident steht neben einer nett lächelnden Frau mit einem roten Pullover und
103 dem Logo von McDonalds auf der Brust. Die Kolonne aus Reportern, Fotografen und
104 Verbandsvertretern scharen sich ein bisschen enger um McAllister und die Frau. Einmal
105 habe er aus Spaß bei der Eröffnung einer Filiale in Niedersachsen gesagt, der Clan der
106 McAllisters sei eng verwandt mit dem der McDonald's. "Da schreibt das doch
107 tatsächlich ein Journalist am nächsten Tag ernsthaft so in die Zeitung", sagt er. Die
108 Kolonne lacht. David McAllister auch. Kam gut an, die Anekdote. Hier auf dem
109 Erlebnisbauernhof auf der Grünen Woche in Berlin ist das alles mit Christian Wulff
110 gerade ganz weit weg. Also weiter zum Stand der niedersächsischen Landjugend.
111 Nächstes Lächeln, nächstes Foto, nächstes Geschichtchen. So geht das an diesem Abend
112 seit einer guten halben Stunde. McAllister genießt das.

113 Es ist spät geworden, kurz nach neun. McAllister ist in der Niedersachsenhalle der
114 Grünen Woche angekommen. Die Luft ist dunstig, Menschen wuseln um die Bierstände,
115 rund 1000 Gäste sind da, es gibt Ochsenwurst und Klosterschnaps aus Wöltingerode.
116 McAllister hat gerade die Hände der Jagdbläsergruppe Betzendorf geschüttelt, dann
117 schnell noch ein Foto. "Ist cool hier, nä", sagt McAllister.

118 Der "Mäc" ist geradeaus, bodenständig, sagen die Leute hier in Halle 20. Ein
119 Kumpeltyp. Ganz anders im Stil als Wulff. "Man hat sich gewundert, wie die beiden
120 überhaupt miteinander konnten", sagt einer, der McAllister gut kennt. Der
121 Ministerpräsident steht jetzt auf der Bühne. Er ruft ins Mikro: "An jedem Stand waren
122 hier nette Menschen, so gehört es sich für unser Land." McAllister wippt auf seinen
123 Fußballen ein wenig nach vorne, der Kopf ist gerötet. Er werde ja an diesem Tag auch
124 von Journalisten begleitet, ruft er. "Ihr könnt euch ja sicher vorstellen, warum das so
125 ist." Kurz darauf holt er aus zum Schlussakkord. "Aus Niedersachsen kommt jede
126 zweite Kartoffel, jedes zweite Masthähnchen, jedes dritte Frühstücksei. Und, liebe

ReporterFORUM

www.reporter-forum.de

127 Freunde, jedes dritte Schwein ist ein Niedersachse." Jauchzen und Klatschen im Saal.
128 Kam gut an, der Kalauer.

129 Aber Moment mal. War das gerade ein Seitenhieb gegen Wulff? Nach der Rede
130 streitet McAllister jeden Bezug zu Wulff ab. Sein Finanzminister habe ihm den Spruch
131 im Zug gesteckt, ein Evergreen auf der Grünen Woche. McAllister holt die Notizen aus
132 seiner Anzugasche, handschriftlich hat er den Spruch auf seinen Zettel geschrieben.
133 Und wenn er nur sage, jedes dritte Schwein komme aus Niedersachsen, dann würde
134 doch niemand lachen. Eine Randnotiz, niemand hätte sich in der Halle 20 gewundert
135 vor einem Jahr oder zwei. Die Leute hätten genauso gelacht. Nicht neu, der Spruch,
136 aber lustig. Doch in diesen Wochen ist das anders. Christian Wulff setzt die Agenda von
137 Ministerpräsident McAllister.